



## AKTUELLES

### Schulschluss

vor den Weihnachtsferien ist in allen Trägergemeinden am Freitag, 21. Dezember um 12.00 Uhr. Am Nachmittag findet somit kein Musikunterricht mehr statt.

### Vom Werden der Sinfonie

*Einführungskurs Musikgeschichte: Mehr wissen, besser hören.*

Geeignet für KonzertgängerInnen und für Laien, die in einem Orchester mitspielen. Notenlesen nicht erforderlich.

Die klassische Musik hat eine faszinierende Geschichte, und sie ist eingebettet in einen gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Kontext. In diesem Einführungskurs spüren wir in allgemein verständlicher Form dem Werden der Sinfonie nach: wie musizierte man zu Händels und Bachs Zeiten? Unter welchen Bedingungen arbeitete Haydn auf Schloss Esterhazy? Und was musste Beethoven tun, um als freier Künstler leben zu können?

Am Beispiel der Sinfonie spüren wir dem Wandel der Zeit von Händel bis Schumann nach. Wir lernen die Komponisten und ihre Zeit besser kennen und hören und diskutieren einige ihrer Sinfonien.

- Kursleiterin: Sibylle Ehrismann, Musikpublizistin und Dozentin
- Kursform: Vorträge mit PowerPoint-Präsentation und Hörbeispielen
- Unterlagen werden abgegeben
- Kursort: Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon

- Kursdaten: Fünf Abende, jeweils montags 19.00-20.30 Uhr
- 7., 14., 21., 28. Januar und 4. Februar 2013
- Kurskosten: Fr. 200.–
- Anmeldeschluss: 21. Dezember 2012
- Anmeldungen unter [www.mzol.ch](http://www.mzol.ch)

- Pfäffikon: Mittwoch, 12. Dezember 2012, 19.00 Uhr, Foyer Schulhaus Steinacker
- Rüti: Samstag, 9. März 2013, 17.00 Uhr im Amtshaus-Saal

Viele weitere Konzerte sind in Planung.

### Wettbewerb

*Folgende Schülerinnen und Schüler der MZO haben an den diesjährigen Austragungen des Zürcher Musikwettbewerbs einen Preis gewonnen:*

- 1. Preis: Norina Hirschi, Klavier; Alina Morger, Cello
- 2. Preis: Fabia Sutter, Cello; Lea und Selina Frei, Violinen; Gabriel und Gloria Kaiser, Violinen
- 3. Preis: Mirjam Steinmann, Violine; Salome Steinmann, Cello; Sara-Lea Eschle, Violine; Flavia Laich, Violine; Lara Rüegg, Violine; Julia Semmler, Violine; Annina Stupan, Violine

Wir gratulieren herzlich!

### Schülerkonzerte

- Bauma: Sonntag, 20. Januar 2013, 14.00 Uhr, Gasthaus Tanne
- Fehraltorf: Mittwoch, 12. Dezember 2012, 19.00 Uhr, reformierte Kirche
- Gossau: Montag, 17. Dezember 2012, 18.00 Uhr im Singsaal Schulhaus Wolfrichi/Grüt
- Grüningen: Mittwoch, 20. März 2013, 18.30 Uhr im Kirchgemeindesaal
- Hittnau: Freitag, 14. Dezember 2012, 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Hittnau

- Pfäffikon: Samstag, 6. April 2013, 10–12 Uhr, Schulhaus Pfaffberg
- Rüti, Bubikon und Dürnten: Samstag, 6. April 2013, 10–12 Uhr, Schulhaus Schanz (Rüti)
- Gossau und Grüningen: Mittwoch, 10. April 2013, 18–20 Uhr, Schulhaus Berg (Gossau)
- Hinwil: Freitag, 12. April 2013, 18.30–20.30 Uhr, Schulhaus Breite
- Bäretswil, Bauma und Sternenberg: Freitag, 12. April 2013, 17–19 Uhr, Schulhaus Altlandenberg (Bauma)
- Wetzikon und Seegraben: Samstag, 13. April 2013, 9.30–12 Uhr, Treffpunkt Musik, Bahnhofstrasse
- Hittnau: Samstag, 13. April 2013, 10–12 Uhr, Schulanlage Hermetsbüel
- Russikon und Fehraltorf: Samstag, 13. April 2013, 10–12 Uhr, Schulhaus Sunneberg (Russikon)
- Wald und Fischenthal: Mittwoch, 17. April 2013, 18–20 Uhr, Schulhaus Binzholz (Wald)



# FERMATE

## Dezember 2012



### Interview mit Franziska Della Chiesa

### Das neue Schulleitungsteam

### Neu an der MZO: Die Big Band



Liebe Leserinnen und Leser

Kurz vor Weihnachten präsentieren wir Ihnen bereits die zweite Fermate dieses Schuljahrs. Aufgrund der Elternumfrage haben wir beschlossen, regelmässiger über das aktuelle Geschehen an der MZO zu informieren.

Veränderungen gehören zum Alltag. Sie begleiten uns täglich und so wird sich unser langjähriges Schulleitungsmitglied Franziska Della Chiesa nach mehr als 15 Jahren verabschieden. Lesen Sie im Interview über ihre Zeit an der MZO und über ihre Pläne für die Zukunft.

Die Zusammensetzung des Schulleitungsteams hat sich in den letzten Monaten ebenfalls geändert: es wurde Mitte August durch Rosa Hess und Jürg Wehrli, welche sich bereits gut eingelebt haben, ergänzt. Nachstehend erfahren Sie mehr über die neuen Strukturen sowie die beiden neuen Schulleitungsmitglieder.

Im November hat unsere neugegründete MZO-Big Band die Feuertaufe bestanden. Wir stellen sie hier vor. Lesen Sie auch über unser Kursangebot «Vom Werden der Sinfonie». Viele weitere Angebote und Informationen über das Geschehen an der MZO finden Sie auf unserer Website [www.mzol.ch](http://www.mzol.ch)

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und grüsse Sie herzlich

Thomas Ineichen  
Hauptschulleiter MZO

# 15 Jahre mit Herzblut im Dienste der MZO

Vor 15 Jahren nahm **Franziska Della Chiesa** ihre Arbeit als Schulleiterin mit Schwerpunkt Elementar- und Gruppenbereich an der MZO auf. Nun, per Ende Dezember, wird sie in Pension gehen. In diesen 15 Jahren ist in der Bildungslandschaft sehr viel bewegt worden – mit direkten Auswirkungen auf die Musikschulen.

**Rosa Hess**, die Nachfolgerin von Franziska Della Chiesa, möchte wissen, wie die MZO mit den Veränderungen umgegangen ist.

*Rosa Hess: Franziska, was hat deine Arbeit am nachhaltigsten geprägt in den letzten 15 Jahren?*

Franziska Della Chiesa: Das neue Volksschulgesetz, welches 2005 in Kraft trat, hatte auch für uns Musikschulen sehr grosse Auswirkungen. Die Blockzeiten, welche auf der Primarstufe eingerichtet wurden, machten es für die Musikschulen möglich, das bisher freiwillige Angebot «Musikalische Grundausbildung» (MGA) in den Stundenplan der Volksschule zu integrieren. So kommen nun alle Kinder in den Genuss einer elementaren Musikausbildung, die Musikschulen werden offen für alle. Da es Gemeindegabe ist, wie die Blockzeiten mit den Betreuungsstunden gelöst werden, entstanden situativ ganz unterschiedliche Modelle für den MGA-Unterricht:

- zwei Lektionen in der 1. und 2. Klasse
- zwei Lektionen nur in der 1. Klasse
- zwei Lektionen in der 1. Klasse, dann nur noch eine Lektion in der 2. Klasse
- nur eine Lektion in der 1. Klasse
- Altersdurchmischte Gruppen in einer Klasse

*RH: Wie gingen die Lehrpersonen mit der neuen Situation um?*

FDC: Durch die Integration in die Volksschule hat sich die Arbeitssituation der MGA-Lehrpersonen sehr verändert: die Klassen sind grösser und heterogener geworden.

*RH: Gab es weitere einschneidende Änderungen?*

FDC: Weitere wichtige Veränderung mit Auswirkung auf den Musikunterricht war die Auflösung der Sonderklassen und die Integration von Kindern mit speziellen Bedürfnissen in die Volksschule. Je nach Kindergruppe müssen die Inhalte angepasst werden oder es ist unterstützend im Unterricht noch eine Heilpädagogin dabei. Ein guter Kontakt zu den Lehrkräften der Primarschule ist sehr wichtig!

Um auch den Kindern mit speziellen Bedürfnissen einen weiterführenden Musikunterricht anbieten zu können, lancierte die MZO das in der letzten «Fermate» vorgestellte musiktherapeutische Angebot.

*RH: Hatten die genannten Veränderungen auch Folgen für Kinder der Mittel-/Oberstufe?*

Um der breitangelegten Musikerziehung in der Unterstufe Kontinuität zu geben, wurde mit viel Erfolg das Projekt „Klassenmu-



sizieren“ gestartet. Es ermöglicht den teilnehmenden 4. Klassen jede Woche eine Lektion Instrumentalunterricht im Klassenverband, wobei die Klassenlehrperson mit einer Musiklehrperson zusammenarbeitet.

*RH: Das tönt alles sehr positiv. Gibt es auch negative Auswirkungen des neuen Volksschulgesetzes?*

FDC: Ja, leider gibt es vielerorts eine grosse Raumnot, was negative Auswirkungen sowohl für den MGA-Unterricht wie auch für den Instrumentalunterricht haben kann. Zudem wurde durch die kompakt gefüllte Stundentafel der Volksschule der Instrumentalunterricht in die Randstunden verdrängt.

*RH: Nimm die MZO auch an Schulversuchen teil?*

FDC: Ja, wir haben uns in mehreren Trägergemeinden am Grundstufenversuch beteiligt.

*RH: Du hattest ja sicher eine Vision, als du Deine Stelle als Musikschulleiterin angetreten hast.*

FDC: Ja, Musik soll für alle, von 0 – 99, zugänglich sein!

*RH: Konntest du diese Vision umsetzen?*

FDC: Teilweise schon, aber es gibt noch viel zu tun.

*RH: Was ist bereits gelungen?*

FDC: Im Frühbereich konnte sich durch die Lancierung von Eltern-Kind-Singen und Musik und Bewegung ab 4 Jahren die Lücke zum Musigchindergarten schliessen. Im Anschluss an die MGA gibt es neben dem Instrumentalunterricht auch verschiedene

Gruppenangebote, wie Rhythmusgruppe, Kinderchor, Musiziergruppe und Theater. Durch die Namensänderung von JMS ZO zu MZO wurde aus der Jugendmusikschule eine Musikschule für alle. So kommen bei uns weiterhin auch viele Erwachsene mit den bewährten Zehnerabonnements in den Genuss von Musikstunden. Zudem konnten wir den Kurs «Seniorenrhythmik» lancieren, welcher nun in Wetzikon zum zweiten Mal durchgeführt und bald auch in andern Gemeinden angeboten wird.

*RH: Ich habe auch von einem zusätzlichen Kursangebot gehört. Was beinhaltet das?*

FDC: Wir bieten immer wieder Kurse zu speziellen Themen an, z. B. Operneinführungen, Geschichte vom Jazz, Basiskurs Musik (Theorie), etc. ...

*RH: Die Berufswelt wird immer komplexer und anspruchsvoller. Gilt das auch für die Musiklehrberufe?*

FDC: Ja, unbedingt. Durch die Internationalisierung ist der Konkurrenzdruck bei der Aufnahme an eine Musikhochschule sehr viel höher geworden. Unsere Musiklehrkräfte bilden ja die künftigen Studenten aus und spüren natürlich diesen Druck. Aber auch sonst hat sich die Arbeitssituation verändert; die Eltern sind anspruchsvoller geworden und die Kinder haben durch die vielen Freizeitangebote oft nur wenig Zeit zum Üben. Ausserdem haben wir, wie die Volksschule, unser Qualitätsmanagement. Das hat viele Vorteile, kann aber leider auch zu Druck führen.

*RH: Nach soviel Engagement für die Musik wirst du dich sicher nicht ganz aus diesem Feld zurückziehen?*

FDC: (lacht) Nein, die Musik wird weiterhin im Zentrum meines Lebens stehen! Von Januar bis Juni 2013 werde ich in Tansania in einer Schule mitarbeiten – sicher wird da Musik, Spiel und Bewegung eine grosse Rolle spielen. Was danach folgt, ist noch ziemlich offen – sicher ist nur, dass ich mit der Musikschule Zürcher Oberland immer verbunden bleiben werde.

*Liebe Franziska*

*15 Jahre gehörst du nun zum Schulleitungsteam der MZO. Von Beginn weg war klar, dass die Schulleitungsstelle für dich nicht ein reiner Broterwerb war. Du hast dich von allem Anfang an für die «Musikschule für Alle» eingesetzt. So war es dir ein grosses Anliegen, für alle Altersgruppen und sozialen Schichten die Musik zugänglich zu machen und entsprechende Angebote zu kreieren. Insbesondere hast du dich für die Schwächeren in unserer Gesellschaft eingesetzt. Deine Herzlichkeit gegenüber allen Mitarbeitenden hat ins Schulleitungsbüro, aber auch in das gesamte MZO-Musiklehrerteam menschliche Wärme gebracht, welche wir vermissen werden. Gerechtigkeit und ein faires Zusammenarbeiten untereinander waren für dich sehr wichtig. Du hast immer an das Gute im Menschen geglaubt. Nicht immer hast du verstanden, wenn sich dein Gegenüber dann wenig kooperativ gezeigt hat. Deine Hilfsbereitschaft in allen Lagen war vorbildlich, so hast du oft kurzfristig einen Transport im ganzen MZO-Gebiet wahrgenommen, und du warst dir nicht zu schade, auch bei Arbeiten Hand anzulegen, welche nicht ins Kerngebiet einer Schulleiterin gehören. So haben dich die Musiklehrpersonen schätzen gelernt.*

*Im Schulleitungsteam hast du alle Höhen und Tiefen miterlebt und warst uns allen eine grosse Stütze. Wir haben gemeinsam viel erreicht, haben viel über die Musikerziehung diskutiert und so immer eine aus unserer Sicht optimale Lösung gefunden. Nun wirst du ab Januar nicht mehr an der MZO tätig sein und in den Ruhestand treten. Mit deinen Ideen und Plänen für die Zukunft wird es dir aber sicher nicht an Arbeit mangeln.*

*Für die gemeinsame Zeit an der MZO danke ich dir persönlich und im Namen der MZO, du wirst uns fehlen.*

*Herzlich*

*Thomas Ineichen, Hauptschulleiter MZO*

## Ja zum Bundesbeschluss über die Jugendmusikförderung

**Am Sonntag, 23. September 2012 haben Volk und Stände mit grossem Mehr die Musikinitiative angenommen. 72,7% der Stimmbürger sagten Ja zum neuen Verfassungsartikel 67a Musikalische Bildung.**

Ziel der Initiative, welche 2006 vom Verband Musikschulen Schweiz lanciert wurde, war es, die musikalische Bildung in der Bundesverfassung zu verankern. Singen und Musizieren sollen in Zukunft mit mehr Qualität und Intensität in der Volksschule unterrichtet werden, so dass die bereits heute vorhandenen Lehrpläne auch erreicht werden können. Allen Kindern und Jugendlichen soll der Zugang zur Musik ermöglicht und besondere Begabungen gefördert werden.

**Doch wie geht es nun nach dem äusserst positiven Abstimmungsresultat weiter?**

Auf Anweisung von Bundesrat Alain Berset wurde unter der Führung des Bundesamtes für Kultur eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche bis Ende 2013 einen Bericht mit konkreten Zielen der gesetzlichen Umsetzung des Verfassungsartikels und deren finanziellen Folgen für Bund, Kantone und Gemeinden erarbeiten soll. Die Ergebnisse werden dann in den Gesetzgebungsprozess fliessen. Schliesslich sollen die Auswirkungen des neuen Gesetzes die Kulturbotschaft 2015/16 des Bundesrates mitgestalten. In der Arbeitsgruppe sind folgende Institutionen vertreten: Bundesamt für Kultur, Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Städte- und Gemeindeverbund, IG Jugend und Musik, Verein Jugend und Musik, Verband Musikschulen Schweiz, Schweizer Musikrat, Konferenz Musikhochschulen Schweiz.

## Das neue Schulleitungsteam

Mit dem Stellenantritt der zwei neuen Schulleitungsmitglieder **Rosa Hess** und **Jürg Wehrli** zu Beginn des Herbstsemesters und der Pensionierung Franziska Della Chiasas Ende Jahr musste sich die Schulleitung der MZO neu organisieren.

Da die MZO in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen ist, wurde das Gesamtpensum der Schulleitung diesen Sommer um 50 auf insgesamt 200 Stellenprozente vergrössert, damit die vielfältigen Aufgaben der Schulleitung in Zukunft durch drei Personen wahrgenommen werden können.

Die Hauptverantwortung obliegt weiterhin dem Hauptschulleiter **Thomas Ineichen**, welcher nebst dem Lohn- und Finanzwesen die Fachbereiche Streicher und Tasteninstrumente betreut. Zusammen mit **Patrick Gründler**, Präsident des MZO-Vorstandes, bildet er die Geschäftsleitung.

Die Fachbereiche, welche bis anhin von Franziska Della Chiesa betreut wurden, übernimmt **Rosa Hess**. Es handelt sich dabei

um den gesamten Elementar- und Gruppenbereich mit Angeboten wie Musig-Chindergarten oder der musikalischen Grundausbildung. Zusätzlich betreut sie die Fachbereiche Zupfinstrumente und Gesang und ist für die Organisation der Schülerkonzerte in Wetzikon zuständig.

Für die Fachbereiche Blasinstrumente und Schlagzeug, sowie die Ensembles und Orchester ist neu **Jürg Wehrli** zuständig. Daneben ist er auch für die Organisation und Durchführung des Stufentests verantwortlich.

Das neue Schulleitungsteam wird bisher von **Christine Bernet** und **Hedi Linder** im Sekretariat der MZO in Wetzikon unterstützt.



**Rosa Hess** wuchs in Wald im Zürcher Oberland auf. Nach der Ausbildung zur Primarlehrerin und einigen Jahren Berufserfahrung folgte eine musikpädagogische Ausbildung am Konservatorium Zürich, sowie eine Weiterbildung zur Erwachsenenbildnerin. Neben ihrem Engagement an der MZO arbeitet sie als MGA-Lehrerin an der Musikschule der Stadt Zürich und ist Dozentin für Musikdidaktik im Elementarbereich an der PH Zürich. In ihrer Wohngemeinde Küsnacht engagiert sie sich für die Kulturbar Chrotteggrotte. Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten mit ihrer Familie, oder sie tingelt mit ihrer Klezmerband Dschamarón – Musik von Ost bis Südwest durch die Lande.



**Jürg Wehrli** wuchs in Embrach im Zürcher Unterland auf und ist heute wohnhaft in Zürich. Nach der Matura studierte er Klarinette an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Matthias Müller. Danach folgten Weiterbildungen in Dirigieren und Musik-Management. Nebst der neuen Tätigkeit an der MZO unterrichtet Jürg Wehrli Klarinette an der Musikschule Würenlos und ist Dirigent der Stadtmusik Rapperswil-Jona. Als Freelancer spielt er in diversen Ensembles und Projekten verschiedenster Stilrichtungen.

## Neu an der MZO: Die Big Band



Seit dem laufenden Semester gibt es an der MZO auch eine Big Band. Am Schülerkonzert vom Mittwoch, 21. November 2012 im Singsaal Mittlistberg in Bubikon, trat die MZO-Big Band unter der Leitung von **Jonas Labhart** erstmals öffentlich auf.

Blue Train von John Coltrane, The Girl from Ipanema von Antônio Carlos Jobim, Chameleon von Herbie Hancock: Stilistisch vielfältig, mit Klassikern der Big Band-Literatur, präsentierte sich die neu gegründete MZO-Big Band erstmals dem Publikum. Die neueste Formation im breiten Ensemble- und Orchesterangebot der MZO steht unter der Leitung des jungen Jazzsaxophonisten Jonas Labhart. Nach einem breitgefächerten Musikstudium in den USA und an der Zürcher Hochschule der Künste ist Labhart die Idealbesetzung, um den jungen Musikern die Begeisterung für den Big Band-Sound zu vermitteln. Und diese Begeisterung war am Konzert in Bubikon spürbar. Die Big Band überzeugte nach insgesamt nur 11 Proben seit den Sommerferien mit bereits sattem Sound, sehr zum Gefallen des Publikums. In diesem Sinne kann man von einem glücklichen Auftakt der MZO-Big Band sprechen und sich bereits auf kommende Konzerte freuen.

Musiker gesucht:

- Zur Mitwirkung in der MZO-Big Band werden noch weitere Instrumentalschüler/innen auf folgenden Instrumenten gesucht: Trompete, Posaune, Klarinette, E-Gitarre, Perkussion.
- Die Proben finden jeweils mittwochs um 18.30 Uhr im Singsaal des Schulhauses Bühl in Wetzikon statt.
- Interessenten bitte direkt bei Jonas Labhart melden: jonas.labhart@mzol.ch